



**2021**

Juni –  
August

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Berg

# ***GEMEINDEBRIEF***



### Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort .....	3
Tauftermine .....	5
Jubelkonfirmationen .....	6
Gemeindehaus-Sanierung .....	10
Pfingsten 2021 .....	14
Gottesdienstkalender .....	16
Gaben & Spenden .....	17
Freud & Leid .....	18
Todestag von Johann Arndt .....	19

### Impressum

Herausgeber:	<b>Evang.-Luth. Kirchengemeinde Berg (Oberfranken)</b>
Bürozeiten:	Mo., Mi., Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr, Di.: geschlossen, Do.: 14:00 - 18:00 Uhr
Verantwortlich:	<b>Pfarrer Harald W. Losch</b> , Hofer Str. 8, 95180 Berg Tel.: 09293/252 Fax: 09293/1531 Email: pfarramt.berg@elkb.de
Homepage:	<a href="http://www.kirchengemeindeberg.de">http://www.kirchengemeindeberg.de</a>
Redaktion:	Pfr. Harald W. Losch, Hofer Str. 8, 95180 Berg David Vater, Am Sonnenhang 7, 95180 Berg - Eisenbühl
Textnachweis:	Die Autoren sind für ihre Texte selbst verantwortlich!
Titelbild:	„Johannes der Täufer“ (Kirche Joditz)
Bildnachweis:	S.20: <a href="https://bit.ly/2T1bWqq">https://bit.ly/2T1bWqq</a>
Redaktionsschluss:	für die nächste Ausgabe: <b>1. August 2021</b>
Auflage:	1250
Spendenkonten:	<u>VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald eG</u> IBAN: DE26 7816 0069 0000 1140 14 BIC: GENODEF1MAK <u>Sparkasse Hochfranken</u> IBAN: DE36 7805 0000 0380 8876 12 BIC: BYLADEM1HOF
Druck:	<a href="http://www.wir-machen-druck.de/">http://www.wir-machen-druck.de/</a>

***Dies ist das Zeugnis Johannes des Täuflers:  
Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.***

(Johannes 3,30)

**Liebe Gemeindeglieder im Berger Winkel!**

Haben Sie die Figur auf dem Titelblatt erkannt? Man muss schon genau hinschauen, um festzustellen, dass dies Johannes der Täufer ist. Sein unbequemes, schlichtes Kamelhaargewand hat der Künstler der Barockzeit vergoldet. Und wer könnte auf Anhieb sagen, wo diese Johannes-Figur steht? In der Berger Kirche würde man sie jedenfalls vergeblich suchen. Sie befindet sich in der Kirche unserer Nachbargemeinde Joditz und hat dieser ihren Namen gegeben. Johannes der Täufer ist am dortigen Hochaltar auf der rechten Seite angebracht. In Berg ist übrigens der Apostel Jakobus ebenfalls rechts am Altar zu finden. Die beiden Namenspatrone dürfen also in ihren Kirchen jeweils die gleiche Stelle einnehmen.

Genau ein halbes Jahr vor dem Heiligen Abend – am 24. Juni – ist der Johannistag (Fest der Geburt Johannes des Täuflers). In manchen Kirchengemeinden hat sich der Brauch der Friedhofsgottesdienste an diesem Tag erhalten. An anderen Orten wird in der Johannesnacht ein Johannesfeuer entzündet. Der biblische Hintergrund des Johannistages ist der Bericht von der Geburt von Johannes im Lukas-Evangelium. Der Vater von Johannes,

Zacharias, der seit jener Begegnung mit dem Erzengel Gabriel im Tempel in Jerusalem, die Sprache verloren hatte, schreibt auf eine Tafel, wie der Name seines Sohnes lauten sollte: Johannes. Nachdem Zacharias seine Sprache zurückerhält, stimmt er einen Lobgesang an:

*„Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!  
Denn er hat besucht und erlöst sein Volk  
und hat uns aufgerichtet ein Horn des  
Heils im Hause seines Dieners David –  
wie er vorzeiten geredet hat durch den  
Mund seiner heiligen Propheten –, dass  
er uns errettete von unsern Feinden und  
aus der Hand aller, die uns hassen, und  
Barmherzigkeit erzeugte unsern Vätern  
und gedächte an seinen heiligen Bund,  
an den Eid, den er geschworen hat un-  
serm Vater Abraham, uns zu geben,  
dass wir, erlöst aus der Hand der Feinde,  
ihm dienten ohne Furcht unser Leben  
lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor  
seinen Augen. Und du, Kindlein, wirst  
Prophet des Höchsten heißen. Denn du  
wirst dem Herrn vorangehen, dass du  
seinen Weg bereitest und Erkenntnis des  
Heils gebest seinem Volk in der Verge-  
bung ihrer Sünden, durch die herzliche  
Barmherzigkeit unseres Gottes, durch  
die uns besuchen wird das aufgehende*

*Licht aus der Höhe, auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“*

(Lukas 1,68-79)

Johannes bereitete als erwachsener Mann das jüdische Volk auf Jesus Christus vor. Die Zeit, in der er predigte und taufte, wird im Evangelium so beschrieben: „*Das Volk war in Erwartung.*“ (Lukas 3,15) Viele im Volk warteten auf ein gewaltiges Ereignis, das politisch und religiös wie ein Wunder wirken und Staat und Gesellschaft verändern würde.

„So kann es nicht weitergehen!“ Das war allgemeine Überzeugung. Viele sagten: „Gott muss sich erbarmen!“ Sie klagten über die gottlose Besatzungsmacht, die Römer, und über das Unrecht, das sie Tag für Tag erlebten. Und sie klagten über die feigen Volksgenossen, die mit den Besatzern zusammenarbeiteten.

In dieser aufgeheizten Situation hörten sie von einem, der in der Wüste lebte, dessen Reden große Massen anzog, und der im Jordan taufte. Äußerlich fällt er durch seine asketische Lebensweise und Kleidung auf. Johannes verkündet allen, die zu ihm kommen, ohne Ansehen der Person das kommende Gericht und vollzieht an den Bußfertigen die Wassertaufe im Jordan. Die Wirkung der Verkündigung des Johannes war gewaltig. Fromme und politisch Interessierte, national Gesonnene und arme, religiös Unge-

bildete hörten auf ihn. Sie fragten sich: „Was haben seine Worte zu bedeuten? Führt er uns in die Freiheit?“ Sie fragten ihn: „Was sollen wir tun? Werden wir uns bald sammeln und die Feinde aus dem Land vertreiben? Wird endlich wieder Ehrfurcht vor Gott unser ganzes Volk erfassen? Wie werden wir Gerechtigkeit erfahren?“ Johannes weist auf den hin, der nach ihm kommen wird – auf Jesus Christus – und sagt: **Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.**

Deshalb ist der Johannistag eigentlich ein Christusfest, welches die liturgische Farbe weiß an diesem Tag zum Ausdruck bringt. Der geistliche Inhalt dieses Tages spiegelt sich in der Schöpfung wider. Nach dem Johannistag werden die Tage wieder kürzer. Auf der Höhe des Sommers besinnen wir uns bereits auf die Vergänglichkeit des Lebens, die uns der Herbst und der Winter vor Augen stellt. Da hören wir die zu jeder Zeit aktuelle Botschaft des Johannes: In Christus ist allein Heil und Leben.

Johannes ist nicht der, der die Welt verändern kann. Er bereitet die Welt nur auf den vor, der die Welt tatsächlich verändern wird - auf Jesus Christus, den Retter und Heiland der Welt. Wie bereitet Johannes sich selbst und die Menschen darauf vor? Er predigt Buße und Umkehr. Eine Neuausrichtung des Lebens ist um des Reiches Gottes willen nötig. Johannes ist das Vorbild für uns Gläubige im Warten, Wachen und Hören auf Gottes Weg

mit uns. Sobald Jesus Christus da ist, tritt Johannes zurück in die zweite Reihe. Ihm ist wichtig, dass Christus zur Geltung kommt.

Johannes kritisiert sogar den Lebenswandel des damaligen Herrschers Herodes Antipas. Als Reaktion darauf lässt dieser ihn ins Gefängnis werfen und schließlich köpfen.

Als Christen sind wir auf den Namen Jesu Christi getauft. Dieser Name schützt und trägt uns in allen Höhen und Tiefen der Nachfolge. Nur dieser Name verbindet uns mit der Kirche auf Dauer. Er ist die Garantie, dass

unsere Nachfolge ans Ziel kommt und nicht unterwegs stecken bleibt. Von Menschen werden wir immer wieder enttäuscht. Manche Enttäuschungen gehen so tief, dass dadurch sogar ein Riss in der Bindung zu Jesus Christus entsteht. Unentwegt darf Johannes der Täufer uns deshalb ein Vorbild sein, das auf Jesus Christus, den Retter der Welt, hinweist. Bei ihm allein finden wir Heil und Frieden.

Gottes Schutz und Segen in dieser unruhigen und ungewissen Zeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Harald W. Losch

## Mögliche Tauftermine

### **2. Sonntag nach Trinitatis**

13. Juni 2021

### **5. Sonntag nach Trinitatis**

4. Juli 2021

### **9. Sonntag nach Trinitatis**

1. August 2021

### **15. Sonntag nach Trinitatis**

12. September 2021

### **Erntedankfest**

3. Oktober 2021

Derzeit können wegen der Corona-Schutzmaßnahmen nur separate Taufgottesdienste jeweils sonntags um 11 Uhr angeboten werden. Sollten sich die Bestimmungen wieder ändern, tritt die normale Regelung wieder in Kraft, dass abwechselnd Taufen im Hauptgottesdienst und Taufen in einem separaten Taufgottesdienst möglich sind.

## Konfirmation 2021

Am 25. Juli 2021 werden um 9.30 Uhr in der St.-Jakobus-Kirche zu Berg konfirmiert:



### **BERG**

Oliver Ebert  
Niklas Friedrich  
Jannick Rausch  
Moritz Rödel  
Paula Dölz  
Leonie Rödel  
Juliana Rubner  
Jessica Weber

### **BRUCK**

Ekin Meryem  
Lilli Sonntag

### **Rudolphstein-Moos**

Lukas Mohr

### **SCHNARCHENREUTH**

Lara Drechsel

### **TIEFENGRÜN**

Nelly Wolfrum

Der Konfirmandenbeichtgottesdienst ist am Samstag, 24. Juli 2021 um 19.00 Uhr in der St.-Jakobus-Kirche Berg.

## Kronjuwelen-Konfirmation 2020 & 2021

### Kronjuwelen-Konfirmanden 2020

Am 27. Mai 1945 wurden in Berg 24 Jungen und 21 Mädchen von Herrn Pfarrer Markert konfirmiert:

Max Beyer, Helmut Brühschwein, Wilhelm Fiedler, Manfred Fischer, Helmut Franz, Johannes Friedlein, Heinz Fröh, Walter Gebhardt, Werner Gebhardt, Hans Herpich, Günther Kothmann, Max Langheinrich, Helmut Narr, Georg Ponater, Hermann Schnabel, Max Schnabel, Werner Schnabel, Irold Sommermann, Helmut Vogel, Manfred Vogel, Rudi Vollmer, Hugo Wietzel, Hans Wilfert, Paul Zeeh.

Brunner Lilli, Hildegard Dick, Anni Ebert, Gertrud Flessa, Marianne Fuhrmann, Hedwig Gebhardt, Herta Haas, Ursula Heinz, Elfriede Hofmann, Erna Kad, Marianne Kießling, Ilse Langheinrich, Frieda Mergner, Waltraud Munzert, Christine Rank, Margot Ried, Enny Schnabel, Elsbeth Wilfert, Inge Wilfert, Helga Wolf, Inge Wolf.

### Kronjuwelen-Konfirmanden 2021

Am 28. April 1946 konfirmierte Herr Pfarrer Markert in der St.-Jakobus-Kirche in Berg 24 Jungen und 20 Mädchen:

Willi Bayer, Willibald Ebert, Walter Ehrenberg, Karl Färber, Gerhard Feldrapp, Wolfgang Fiedler, Gerhard Feulner, Wolfgang Födipf, Heinz Gemeinhardt, Herbert Keßler, Helmut Korn, Horst Michael, Max Müller, Herbert Pezold, Manfred Puff, Karl Rank, Alfred Schnabel, Helmut Söll, Kurt Söll, Erich Stöcker, Georg Wietzel, Günter Wilfert, Hans Wilfert, Walter Zeising.

Ruth Brühschwein, Ally Brunner, Hildegard Ehrhardt, Elfriede Gründl, Elsbeth Heinel, Loni Hofmann, Martha Köchel, Elfriede Krauß, Johanna Krauß, Lieselotte Langheinrich, Irma Narr, Inge Pflug, Erika Rank, Marianne Rank, Aline Scheibner, Hannelore Sommermann, Anni Teichmann, Fanny Wurzbacher, Anni Zeeh, Christa Zeh.

## Gnadenkonfirmation 2020 & 2021

### Gnadenkonfirmanden 2020

Am 16. April 1950 wurden in Berg 25 Jungen und 33 Mädchen von Herrn Pfarrer Walter konfirmiert:

Horst Baderschneider, Ingfried Fischer, Robert Fischer, Edwin Frank, Hans Gebhardt, Helmut Geupel, Martin Greim, Heinrich Hüfner, Gerhard Karl, Karl Kessler, Max Knörnschild, Günter Korb, Klaus Leidel, Hans Munzert, Herbert Pelka, Hans Pöhlmann, Ludwig Richter, Eugen Riess, Richard Schaller, Roman Sochon, Werner Söll, Horst Spitzner, Paul Unglaub, Hans Weber, Günther Zobel.

Edith Dörfler, Ursula Eisenblätter, Brunhilde Frinzel, Marianne Funk, Erna Glück, Ingrid Gottschalk, Elsa Hofmann, Waltraud Horn, Elfriede Knörnschild, Renate Knörnschild, Alma Krauß, Elsbeth Langheinrich, Hannelore Langheinrich, Irene Langheinrich, Magda Langheinrich, Hannelore Meister, Ilse Müller, Sieglinde Müller, Käthe Narr, Helga Neumeister, Christa Och, Gisela Popp, Hildegard Pößnecker, Gisela Reichboth, Erika Rödel, Ursula Schott, Anneliese Seidel, Ingeborg Söll, Lieselotte Spörl, Gertrud Strobel, Ilse Volkmer, Gudrun Wolf, Elfriede Wolfrum.

### Gnadenkonfirmanden 2021

Am 01. April 1951 konfirmierte Herr Pfarrer Helmut Wenz 43 Jungen und 34 Mädchen in Berg:

Dieter Beyer, Rudolf Brühshwein, Adolf Deistler, Heinz Dick, Werner Dick, Adolf Ernst, Hermann Flessa, Harald Frank, Wilhelm Friedrich, Siegfried Fuchs, Willi Grießbach, Adolf Grimm, Walter Herrmann, Walter Herzky, Aly Hilz, Gerhard Hüfner, Horst Kapfhammer, Hans Kögler, Hermann Krahmer, Ernst Krauß, Max Michael, Folkert Nägel, ÄWÄerner Narr, Gerhard Neidhardt, Roland Rödel, Fritz Och, Georg Osel, Walter Schlegel, Hubert Schnabel, Heinrich Sehling, Emmerich Tenz, Hans Tröger, Günther Vogel, Werner Vogel, Johannes Walter, Manfred Wietzel, Dieter Wilfert, Herbert Winkler, Heinrich Wolf, Roland Wolfrum, Rudolf Wulfert, Hans Wurzbacher, Klaus Zeising.

Christa Becher, Gertrud Deistler, Annelore Dick, Dora Fichtelmann, Mathilde Fickenscher, Elfriede Franz, Helga Hannweber, Liane Kehl, Thea Klug, Inge Knörnschild, Edeltraud Krauß, Marianne Krauß, Renate Künzel, Gudrun Langheinrich, Leni Langheinrich, Lisa Langheinrich, Luise Leidel, Marianne Leis, Hannelore Neubauer, Brigitte Pelka, Helga Puff, Ilse Puff, Elise Reitenbach, Helga Ried, Lisa Rödel, Marianne Schaller, Anneliese Schmidt, Kathrin Schnabel, Ingeborg Völkmer, Irmgard Topf, Lisa Vogel, Anita Wietzel, Melanie Wolf, Irmgard Zeh.

## Eiserne Konfirmation 2020 & 2021

### Eiserne Konfirmanden 2020

Am 17. April 1955 wurden in unserer St. Jakobus-Kirche Berg 37 Konfirmanden und 27 Konfirmandinnen durch Herrn Pfarrer Wenz konfirmiert;

Heinz Ebert, Wolfgang Freier, Rudolf Friedrich, Hans-Gerhard Frinzel, Siegfried Gnida, Erich Grosch, Manfred Hofmann, Heinrich Jahreis, Heinz Kaiser, Dieter Kehl, Hans-Jürgen Knörnschild, Manfred Knörnschild, Hermann Korb, Peter Köchel, Gerhard Langheinrich (Tiefengrün), Gerhard Langheinrich (Moos), Paul-Hermann Langheinrich, Günter Michael, Edgar Munzert, Günther Munzert, Hans Narr, Reinhard Neumann, Siegfried Pufke, Günter Schimmel, Hans Scheutzel, Manfred Schmitt, Ernst Schmitt, Karl Schnabel, Friedrich Sehling, Günter Sinterhauf, Wolfgang Skauradzun, Günter Söll, Günter Spörl, Heimbart Thiering, Franz Turnwald, Günter Weinheimer, Walter Wolfrum.

Ursula Bauer, Ursula Brandler, Waltraud Bräutigam, Dagmar Eichhorn, Rita Fiedler, Rosemarie Fuchs, Hannelore Gemeinhardt, Bärbel Henatsch, Alice Hofmann, Friedel Hofmann, Siegrun Krauß, Erika Kürschstein, Gisela Langheinrich, Gunda Langheinrich, Rosemarie Lanitz, Anneliese Lorenz, Inge Mockert, Christa Narr, Ella Ponater, Brigitte Rank, Brigitte Reinhardt, Monika Rieß, Helga Sinterhauf, Elsbeth Strößner, Lore Winkler, Christa Wolf, Erika Wolf .

### Eiserne Konfirmanden 2021

Am 25. März 1956 wurden in unserer St.-Jakobus-Kirche Berg 13 Jungen und 12 Mädchen von Herrn Pfarrer Stark konfirmiert:

Karlheinz Brandler, Siegfried Drechsel, Max Hartwich, Rudolf Hofmann, Manfred Hoh, Udo Jahn, Erich Kleeberg, Joachim von Mammen, Werner Munzert, Klaus-Peter Rothert, Wolfgang Schubert, Günter Sommermann, Helmut Wilfert.

Edda Brunner, Ursula Fröh, Elisabeth Herppich, Ursula Kießling, Marietta Lesiewicz, Monika Meerstein, Heidi Narr, Christa Pezold, Rosemarie Puff, Berta Schaller, Helga Schaller, Renate Wolfrum.

## Diamantene Konfirmation 2020 & 2021

### Diamantene Konfirmanden 2020

Am 10. April 1960 wurden in unserer St.-Jakobus-Kirche Berg 13 Jungen und 16 Mädchen durch Herrn Pfarrer Schmidt konfirmiert:

Albrecht Bauer, Günther Brandler, Gerhard Frank, Klaus Franz, Werner Leis, Helmut Meyer, Heinrich Rasp, Manfred Schlick, Wolfgang Schulze, Gerhard Schuster, Hans Schuster, Walter Vogel, Heinrich Wurzbacher.

Anita Bauer, Bärbel Brandler, Heide Dettmer, Heidemarie Eichhorn, Hannelore Kaiser, Elfriede Langheinrich, Elfriede Lorenz, Heidi Pößnecker (Müller), Monika Rank, Jutta Richter, Regina Schmidt, Helga Schnabel, Erika Wietzel, Hildegard Wilfert, Lore Wolfrum, Rosemarie Zeising.

### Diamantene Konfirmanden 2021

Am 26. März 1961 wurden in unserer St.-Jakobus-Kirche Berg 25 Jungen und 11 Mädchen durch Herrn Pfarrer Stark konfirmiert:

Eberhard Bunzmann, Walter Dick, Klaus Ebert, Heinz Einsporn, Siegmund Feulner, Willy Fickenscher, Horst Flügel, Manfred Giebner, Roland Glück, Gerhard Grimm, Karlheinz Grimm, Günther Haas, Dieter Hoffmann, Harry Kießling, Jürgen Kießling, Horst Klößel, Werner Knörnschild, Gerhard Langheinrich, Erich Müller, Max Prell, Hubert Schörner, Bernd Sommermann, Walter Tandler, Walter Teichmann, Walter Wilfert.

Helga Ebert, Renate Friedrich, Brigitte Gebhardt, Traudl Götz, Erika Hermann, Lisbeth Hufner, Margit Klug, Annelie Lanag, Ulrike Meinhof, Inge Schnabel, Karin Tandler.

## Neues von der Sanierung des Gemeindehauses

Seit der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes hat sich einiges im Gemeindehaus getan. Die letzte größere Aktion der Entkernung war die Entsorgung schadstoffbelasteter Materialien; die großen weißen Säcke, die vor dem Gemeindehaus gesammelt wurden, gaben davon Zeugnis.

Vom bisherigen Obergeschoss und dem Dachboden blieb lediglich das Dachgebälk erhalten. Aus statischen Gründen mussten einige Eisenträger eingezogen werden. Der Dachboden ist wegen des schadstoffbelasteten Dachstuhls künftig nur noch durch einen Revisionszugang von außen zugänglich, den die Dachdeckerei Feiler eingebaut hat. Gleichzeitig wurden die Dachfenster wieder zurückgebaut. Die Zimmerei Dümmling aus Helmbrechts brachte an den Dachbalken eine neue Deckenkonstruktion an.

Alle Fenster werden künftig bodentief gestaltet sein, damit kann das Gebäude mit mehr Tageslicht beleuchtet werden. Mitte / Ende Mai hat das Baugeschäft E. Lein aus Selbitz das Mauerwerk dafür ausgebrochen. Dies gestaltete sich als relativ schwierig, da das Gemeindehaus überwiegend aus Bruchsteinmauerwerk besteht.

Im Pfarrhof wurden inzwischen die Bodenplatte und die Stahlkonstruktion für das neue Foyer errichtet.

Ein altes Gebäude bringt immer wieder auch Überraschungen mit sich. So stellte sich jüngst heraus, dass ein eigener Netz- und Gasanschluss nötig sein würde.

Selbst im Rohbau kann bereits erahnt werden, dass in den alten ehrwürdigen Mauern des einstigen Pfarrstalles und bisherigen Luthersaals helle und einladende Räume entstehen werden, die darauf warten mit geistlichem Leben erfüllt zu werden.

Bitte beten Sie für das Gelingen des ganzen Projekts, und helfen Sie durch Ihre Spende bei der Finanzierung unseres Bauvorhabens mit!







## Pfingsten 2021

Passend zum Pfingstintroit (Psalm 118 – EG 801.12) war die St.-Jakobus-Kirche geschmückt und die Pfingstgottesdienste gestaltet.

### **Leitvers:**

*Halleluja!*

*Der Geist des Herrn erfüllet den Erdkreis, Halleluja.*

*Und der das All umfasst, kennt jede Sprache. Halleluja, Halleluja, Halleluja.*

1. *Dies ist der Tag, den der Herr macht; \*  
lasst uns freuen und an ihm fröhlich sein.*
2. *O Herr, hilf! \*  
O Herr, lass wohlgelingen!*
3. *Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! \*  
Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn seid.*
4. *Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. \*  
Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!*
5. *Du bist mein Gott, und ich danke dir; \*  
mein Gott, ich will dich preisen.*
6. *Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, \*  
und seine Güte währet ewiglich.*
7. *Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*  
und dem Heiligen Geist,*
8. *wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.*

Unser Mesner Heiko Raithel hat die Kirche wieder wunderschön geschmückt. Psalm 118 aufgreifend wurden links und rechts Maien (junge Birkenbäumchen) aufgestellt. Die Altargestecke passten sehr gut zur liturgischen Farbe rot an Pfingsten. Die roten Antependien (Altar- und Kanzeldecken) erinnern an die Kraft des Heiligen Geistes, der sich bei den Aposteln in der Gestalt von Feuerzungen zeigte und an das Blut der Märtyrer, die für ihren christlichen Glauben starben.

Am Pfingstsonntag spielte der Posaunenchor vor dem Gottesdienst und zu dessen Beginn im Freien. Festliche Orgelmusik brachte Dr. Gerd Ber-

gemann zu Gehör. Zene Kruzikaite (aus Hof) sang die liturgischen Teile des Gottesdienstes und die Choräle. Die Predigt ermunterte die Gemeindeglieder, ihre Gaben in der Kraft des Heiligen Geistes zur Freude aller einzubringen.

Am Pfingstmontag erklang wieder festliche Musik: Dr. Gerd Bergemann und Peter Krauss (aus Hof) spielten Werke von Johann Sebastian Bach und Josef Gabriel Rheinberger. Gepredigt wurde über den Turmbau zu Babel und seine Bedeutung für unsere Gegenwart.



## Gottesdienste in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Berg

Datum	Uhrzeit	Tag	Gottesdienst	Ort	Prediger / Liturg
06.06.2021	09:30	1. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Bunzmann
13.06.2021	09:30	2. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch
	11:00		Taufgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
20.06.2021	09:30	3. So. nach Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
25.06.2021	20:00	Freitag	Erntebittgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
27.06.2021	09:30	4. So. n. Trinitatis	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl zum 60. 65., 70. und 75. Konf.jub.	Berg	Pfarrer Losch

04.07.2021	09:30	5. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
11.07.2021	09:30	6. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Hühnlein
18.07.2021	09:30	7. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
24.07.2021	19:00	Samstag	Gottesdienst mit Konfirmandenbeichte	Berg	Pfarrer Losch
25.07.2021	09:30	Kirchweihfest / Konfirmation	Festgottesdienst zur Konfirmation	Berg	Pfarrer Losch

01.08.2021	09:30	9. So. n. Trin.	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
08.08.2021	09:30	10. So. n. Trin.	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch
15.08.2021	09:30	11. So. n. Trin.	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Vater
22.08.2021	09:30	12. So. n. Trin.	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Bunzmann
29.08.2021	09:30	13. So. n. Trin.	Hauptgottesdienst	Berg	Prof. Dr. Kothmann

**Durch die coronabedingte Planungsunsicherheit kann es zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen.**

**Aktuelle Informationen werden in den gottesdienstlichen Abkündigungen und in der Presse bekanntgegeben.**

**Ab welchem Zeitpunkt der Kirchbus auf Grund von geänderten Corona-Bestimmungen wieder fahren kann, wird ebenfalls auf entsprechendem Wege veröffentlicht.**

## Gaben & Spenden

**Auszug aus dem Sammeleinnahmebeleg Kirch- und Gabenkasse  
(Februar bis April 2021)**

Gottesdiensteinlagen	Kindergarten .....	50,00 €
für eigene Gemeinde .....	Einnahmen aus dem	
St.-Jakobus-Kirche .....	Bücherverkauf .....	16,84 €
660,00 €	Pflichtkollekten .....	96,03 €
Kirchenführer .....	Missionarin Herppich .....	468,00 €
4,40 €	Missionare Schaller, Haiti	1.450,00 €
Kirchenrenovierung .....	Patenkind in Armenien .....	127,50 €
75,00 €	Werner Schlittenhardt .....	50,00 €
Einlagen f. Osterkerzen .....	Missionarin Regina Steller.....	30,00 €
101,00 €	Hilfe für Brüder .....	40,00 €
Posaunenchor .....	Diakonie Hochfranken .....	18,50 €
50,00 €	Brot für die Welt .....	100,00 €
Kasualgottesdienst .....		
226,90 €		
Gemeindearbeit .....		
230,00 €		
Gemeindebrief .....		
80,00 €		
Gemeindehaus-		
Renovierung .....		
5.608,97 €		

**Für alle Gaben herzlichen Dank.**

**Gott segne die Geber und die Verwendung der Gaben.**

**Hierfür können Sie auch spenden: Gemeindehausrenovierung,  
Kirchenrenovierung**

*“Freud und Leid”  
ist aus  
Datenschutzgründen nur  
in der gedruckten  
Ausgabe des  
Gemeindebriefs zu lesen.*



## Zum 400. Todestag von Johann Arndt

### Ein großer Theologe, Schriftsteller und Dichter

Nach dem Zeitalter der Reformation wurde weiter um den rechten Weg der Kirche gerungen. Es gab viele bedeutende Theologen in den verschiedenen evangelischen Kirchen, die sich lebhaft in Wort und Schrift um zentrale kirchliche und biblische Fragen stritten. Die Theologie hatte – völlig anders wie heute – einen wichtigen Stellenwert im öffentlichen Leben und sogar in der Politik. Auseinandersetzungen gab es nicht nur zwischen den Konfessionen, also zwischen den Katholiken, Lutheranern und Reformierten, sondern auch innerhalb der lutherischen Kirche gab es verschiedene Lehrmeinungen.

Johann Arndt wurde als Pfarrerssohn im Jahr 1555 in Balenstedt oder in Edderitz in Sachsen-Anhalt geboren. Er studierte Theologie an den Universitäten Helmstedt, Wittenberg, Basel und Straßburg. 1583 wurde er zum Dienst als Pfarrer ordiniert und wirkte zunächst in Anhalt im Pfarrdienst. Infolge von Änderungen in der Taufliturgie, die er als un-lutherisch ablehnte, wurde er seines Amtes enthoben. Er wirkte danach in Quedlinburg, Braunschweig, Eisleben und zuletzt als braunschweig-

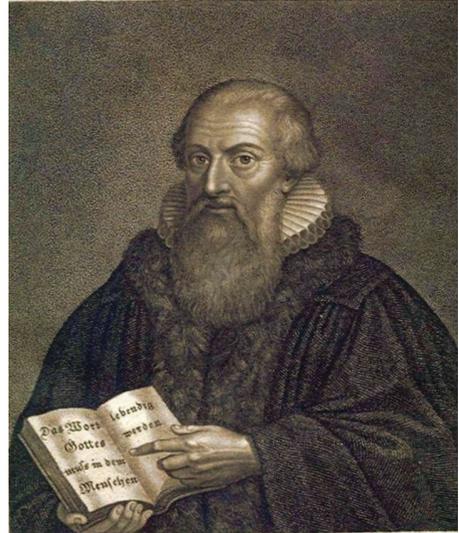


Foto: Landeskirchliches Archiv Stuttgart

lüneburgischer Generalsuperintendent (heute vergleichbar mit Landesbischof) in Celle.

Johann Arndt war fest verwurzelt in der lutherischen Kirche und Lehre. Es war ihm jedoch wichtig, dass sich wichtige Lehrfragen auch in der praktischen Frömmigkeit der Kirche und der einzelnen Gläubigen widerspiegelt. So schrieb er ein lutherisches Andachtsbuch, das überall Anklang fand.

1605 erschien sein erstes Buch „Vom wahren Christenthum“ – es war das erste lutherische Andachtsbuch überhaupt und wurde ein Bestseller. Es schien, als ob die Menschen

darauf gewartet hätten – allerdings nicht seine Amtsbrüder. Mehrmals musste er auf Grund von Anfeindungen die Pfarrstelle wechseln. 1612 erschien seine zweite Schrift „Paradiesgärtlein aller christlicher Tugenden“ – es wurde ein weiterer Bestseller seiner Zeit. Seine insgesamt sechs Bücher „Vom wahren Christenthum“ wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Sie erleben bis heute immer neue Auflagen und gehören zu den bekanntesten Werken der christlichen Erbauungsliteratur. Johann Arndt gab praktische Hilfen und Wegweisungen für das Alltagsleben.

Johann Arndt forderte die Vollendung der Reformation durch

eine Reformation des Lebens. Die ursprünglich vier, später sechs Bücher vom wahren Christentum wurden die meistgelesene Erbauungsschrift im Raum der lutherischen Kirche und darüber hinaus. Sie haben vor allem den Pietismus bis ins 19. Jahrhundert beeinflusst, wurden mehr als 200 Mal aufgelegt und in viele Sprachen übersetzt.

Johann Arndt starb vor 400 Jahren, am 11. Mai 1621, in Celle. Er bereitete sich auf sein Sterben vor, empfing in der Gemeinschaft der Amtsbrüder das Heilige Abendmahl und ging so der himmlischen Herrlichkeit entgegen. Vielen Christen ist er ein echter Vater im Glauben gewesen.

